

# Sport



**Tennis** Belinda Bencic ist in Dubai gegen Anastasia Pawljutschenkowa bereits ausgeschieden. Seite 17

**Fechten** Die Bielerin Vanie Gogniat hat das Ticket für die U17-Europameisterschaft in Kroatien gelöst. Seite 17

## Nachwuchstalent schießt scharf

**Rollhockey** Die Schweizer U17-Juniorinnen spielen von Freitag bis Sonntag in Diessbach um den europäischen Titel. Raja Gempeler aus dem Frauenteam des RHC Diessbach kurbelt die Offensive an.



**Zieht voll ab:** Raja Gempeler gehört mit erst 16 Jahren bereits zu den torefählichsten Spielerinnen der Schweiz.  
ZVG/LEBKUCHENHAUS PRODUCTIONS

### Francisco Rodríguez

Raja Gempeler gehört zu den besten Schweizer Nachwuchstalente. Obwohl die Oberländerin Anfang Januar erst 16 Jahre alt wurde, ist sie bereits eine der routiniertesten Mitgliederinnen des U17-Juniorinnen-Nationalteams. Auf Klubebene spielt Gempeler zusammen mit den Junioren in der gemischten U17-Mannschaft ihres Stammklubs SC Thunerstern und daneben nun schon in der zweiten Saison für das NLA-Frauenteam des RHC Diessbach. Bei den Diessbacherinnen ist die junge Frau schnell zu einer wichtigen Teamstütze avanciert.

«Meine Stärken liegen in der Offensive», sagt Gempeler. «Ich spiele gute Pässe und schieße viel aufs Tor.» Für Diessbach hat sie in acht Einsätzen in der höchsten Frauenliga bereits elf Mal getroffen, womit sie in der Skorerliste der Meisterschaft schweizweit zu den Top-5 gehört. «Spielerinnen wie sie, die gute Rollschuhläuferinnen sind und zugleich viele Tore schießen, sind in der Schweiz äusserst rar», sagt U17-Nationaltrainer Simon von Allmen. Obwohl die Juniorin ihrem Alter immer voraus war, soll sie behutsam an höhere Aufgaben herangeführt werden. «Ich möchte sie nicht verheizen», sagt von Allmen und will seinen Rohdiamanten erst zu gegebener Zeit für das Elite-Nationalteam freigeben. Bis dahin soll Gempeler die Schweizer U17 an die europäische Spitze heranführen. Nach 2017 in Deutschland und 2018 in Spanien sind die «Euro Girls» in Diessbach für die Steffisburgerin das dritte internationale U17-Turnier (siehe Zweittext rechts).

### Rollhockeyfamilie Gempeler

Gempeler stammt aus einer Rollhockeyfamilie. Ihr Vater ist zugleich ihr Trainer in Thun, wo einst ihr Onkel Teamkollege des heutigen U17-Nationaltrainers Simon von Allmen war. Auch Gempelers Bruder spielt Rollhockey. «Es ist eine

sehr vielseitige Sportart, die einfach grossen Spass macht», sagt die U17-Nationalspielerin und hebt die allgegenwärtige Fairness hervor. «Rollhockey ist kein Schwalben-Sport wie zum Beispiel Fussball.» Da sie gleich in drei verschiedenen Mannschaften spiele, habe sie viele Gleichgesinnte kennengelernt und schätze die sozialen Kontakte sehr.

### Mit dem RHC Diessbach auf Platz 2

Allerdings sei es nicht ganz einfach, die Einsätze mit dem SC Thunerstern bei den U17 sowie mit dem RHC Diessbach und dem Juniorinnen-Nationalteam, das im Meisterschaftsbetrieb der Frauen integriert ist, aufeinander abzustimmen.

### Das Programm in Diessbach

<b>• Morgen Abend:</b>	
Training	18.00 bis 20.30
<b>• Freitag:</b>	
<b>Schweiz - Mieres (Sp)</b>	<b>9.00</b>
Sélection Île-de-France (Fr) - Sant Cugat (Sp)	10.30
Cerdanyola B (Sp) - Cerdanyola A	12.00
Sélection Île-de-France - Mieres	17.45
Offizielle Eröffnungszeremonie	19.15
<b>Schweiz - Cerdanyola B</b>	<b>20.00</b>
Cerdanyola A - Sant Cugat	21.30
<b>• Samstag:</b>	
Cerdanyola A - Mieres	9.00
<b>Schweiz - Sél. Île-de-France</b>	<b>10.30</b>
San Cugat - Cerdanyola B	12.00
Training CH Elite Frauen	13.30 bis 16.00
Sél. Île-de-France - Cerdanyola A	16.30
Legendenspiel	18.00
<b>Schweiz - San Cugat</b>	<b>20.00</b>
Mieres - Cerdanyola B	21.30
<b>• Sonntag:</b>	
Sél. Île-de-France - Cerdanyola B	9.00
Mieres - San Cugat	10.30
<b>Schweiz - Cerdanyola A</b>	<b>12.00</b>
Siegerehrung	13.30
Training CH Elite Frauen	14.00 bis 16.00

fri

«Die U17 in Thun geniessen Priorität», sagt Gempeler. «Denn sie brauchen mich.» Sofern im Klub genügend junge Spielerinnen und Spieler zusammenkommen, würde ein U20-Team bald zur Diskussion stehen. Zudem möchte sie in Diessbach weiterspielen und dort Erfolge anstreben. Aktuell liegen die Diessbacherinnen hinter dem amtierenden Schweizer Meister und überlegenen Tabellenführer Vorderwald auf Platz 2.

### Gempeler will Floristin werden

Neben dem Sport will Gempeler ihre Ausbildung vorantreiben. In Spiez macht sie das 10. Schuljahr und gibt als Berufsziel Floristin an. Das Rollhockey

werde immer ein schönes Hobby und ein guter Ausgleich zur Arbeit bleiben. Sollte sich einmal die Gelegenheit bieten für ein Austauschjahr in einem rollhockeyaffinen Land wie Spanien, das in dieser Sportart am meisten WM- und EM-Titel gewonnen hat, würde es sich die Schweizerin gut überlegen. «Es wäre ein grosser Schritt, aber sicher interessant für mich, Rollhockey mit einem Sprachaufenthalt zu verbinden.»

Auch wenn dies aktuell noch kein Thema ist, kann Gempeler ab Freitag in Diessbach mit guten Leistungen gegen die spanischen Topteams schon mal auf sich aufmerksam machen und es in die Notizbücher der Talentspäher schaffen.

## Schweizerinnen in Diessbach gefordert

Das Schweizer U17-Nationalteam ist an den «Euro Girls» gefordert. Gegner sind vier Teams aus Spanien sowie eine Auswahl aus Frankreich. Dieses Turnier, das erstmals in Diessbach stattfindet, zählt als inoffizielle U17-Juniorinnen-Europameisterschaft, zumal in dieser Altersklasse noch keine EM- oder WM-Grossveranstaltungen für Nationen durchgeführt werden. «Auf dieser Stufe steht die Ausbildung im Vordergrund», sagt U17-Nationaltrainer Simon von Allmen, der im Schweizer Rollhockeyverband für alle Nationalteams verantwortlich ist. «Unsere Spielerinnen können gegen die besten europäischen Mannschaften viel Spielpraxis auf hohem Niveau sammeln.» Gleichwohl möchte man vor allem vor eigenem Publikum so gut wie möglich abschliessen und peile am Wochenende einen Podestplatz an.

Das Entwicklungsprojekt im Schweizer Frauenrollhockey trägt langsam Früchte. «Früher hatten wir nur rund 30 weibliche Lizenzierte über alle Altersstufen gesehen und vier Teams in der

Meisterschaft», sagt von Allmen. «Inzwischen spielen sieben Frauenteam in der NLA sowie viele Mädchen in den gemischten Junioren-Mannschaften.» Seit grosse Bestrebungen in der Nachwuchsrekrutierung und -förderung unternommen sowie die Durchlässigkeit zwischen den Alterskategorien verbessert worden seien, wachse eine Generation von starken Spielerinnen heran. Das in der NLA-Meisterschaft integrierte Schweizer U17-Juniorinnen-Nationalteam umfasst aktuell 15, 16 Spielerinnen, von denen ein Teil jeweils für die NLA-Partien aufgeboden wird und sich im Vergleich mit den Erwachsenen wichtige Spielerfahrung holt. Diverse Talente werden bald ins A-Nationalteam nachrücken und dort für einen gesunden Konkurrenzkampf sorgen. «Im weltweiten Vergleich lag die Schweiz früher auf Platz 15 und ist heute die Nummer 8», sagt von Allmen. Ziel sei es, sich mittelfristig in Europa hinter Spanien und Portugal weiter dem 3. Rang zu nähern, der aktuell noch von Italien besetzt wird. fri

### Aperçus



### Abschiedsparty für den Captain kann beginnen

Aufruf der Bieler Fan-Verantwortlichen am letzten Heimmatch gegen den SC Bern. Am Samstag, wenn der Rekordmeister aus Davos in der Tissot Arena gastieren wird, sollen die Fans rechtzeitig im Stadion sein, um Captain Mathieu Tschantré zu ehren. Eine entsprechende Choreo ist vorbereitet. Ein Akt in der drittletzten Qualifikationsrunde, noch bevor also die eigentliche Meisterschaftsentscheidung ansteht. Damit starten die Fans mit den verschiedenen Abschiedsaktivitäten, die ihren Höhepunkt wohl dann erreichen wird, wenn die Dress-Nummer 12 gesperrt und das Leibchen unter dem Stadionsdach gezogen wird. Tschantré beendet bekanntlich Ende Saison seine lange EHC-Tätigkeit, zuvor kann er noch seinen 900. Match mit dem EHC Biel feiern. Bleibt zu hoffen, dass sich der Captain ob dem frühen Szenario nicht aus der Ruhe bringen lässt. Mit seiner Routine wird er sich auch am Samstag auf das Wesentliche fokussieren können. Man kann davon ausgehen, dass er im Bilde ist, was sich im Stadion abspielen wird. bmb

### Tasbicen: Torhüter und Hofcoiffeur beim FC Biel

Koray Tasbicen, der vor einem Jahr von den Xamax-Junioren zum FC Biel gewechselt hatte, unterstützt seine Mannschaft gleich auf doppelte Art und Weise. Auf dem Platz wehrt der 19-Jährige Fussballer als Torhüter die Bälle der gegnerischen Angreifer ab und ausserhalb weiss er als talentierter Coiffeur ausgezeichnet mit der Tondeuse umzugehen. Im Trainingslager des FC Biel verpasste Tasbicen gleich über zehn Mitspielern eine modische Frisur. Sollten die Bieler Fans nebst der Freude am Fussball ihres Klubs auch Gefallen am neuen Styling der Akteure finden, können sie sich gleich selber für einen modernen Schnitt in den Coiffeursalon von Tasbicen begeben, der in Biberist gemeinsam mit einem Kollegen an der Solothurnstrasse den «Barbershop 62» betreibt. fri



